

Stadt Braunschweig
Fachbereich 10
Zentrale Dienste

20. Jan. 2012

Eing..

Gesch.-Z. 103

Anlagen

zu Tagesordnungspunkt

33

Fachbereich 50
50.1

Datum: 18. Januar 2012
Sachb.: Herr Urban
Tel.: 8016
Fax.: 8809

Fachbereich 10

Stellungnahme zur Anfrage des Stadtbezirksrates Stadtbezirk 120 - Östliches Ringgebiet für die Sitzung am 25.01.2012

Herr Müller von der BIBS-Fraktion stellt zur Sitzung am 25.01.2012 folgende Frage an die Verwaltung:

In den letzten zwei Jahren wurden die Häuser Korfesstraße (DRK), das Heim zwischen Aller- und Heinrichstraße (AWO), in der Nußbergstraße (AWO) und in der Parkstraße (AWO) geschlossen. Lediglich in der Husarenstraße wurden vom DRK neue Plätze geschaffen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung, inwieweit sind in unserem Stadtteil Altenheim-Plätze der verschiedenen Kategorien vorhanden? Ist die Stadtteilanalyse 2009 in Bezug auf die Altenhilfeplanung überholt?

Antwort:

Ergänzend zu der letzten Anfrage in der Stadtbezirksratssitzung vom 03.02.2010 teilen wir Ihnen mit, dass keine großen Veränderungen eingetreten sind. Im Östlichen Ringgebiet gibt es folgende Einrichtungen:

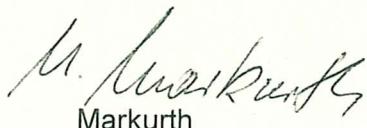
- DRK-Seniorenwohnheim Steinbrecherstraße, Steinbrecherstraße;
- DRK-Seniorenzentrum Am Wasserturm, Husarenstraße;
- Altenpflegezentrum Bethanien, Helmstedter Straße;
- Altenheim des Volksgesundheitsvereins, Wiesenstraße.

Lediglich die Einrichtung AWO Parkstraße ist seitdem als Altenpflegeeinrichtung aufgegeben worden. Die Einrichtungen in der Korfesstraße und Nußbergstraße sind bereits 2008 bzw. 2007 geschlossen worden.

In diesen verbliebenen Einrichtungen stehen insgesamt 519 Pflegeplätze zur Verfügung von insgesamt derzeit ca. 3100 Pflegeplätzen in Braunschweig. Das entspricht ca. 17% an den Gesamtplätzen allein in diesem Stadtbezirk. Belegt sind davon ca. 480 Plätze, wobei diese Zahl ständig variiert.

Die Umsetzung von Maßnahmen der Altenhilfeplanung ist bisher modellhaft in drei Bezirken erprobt worden, der Stadtbezirk 120 gehörte nicht dazu. Insofern ist es derzeit schwierig, die Aussagen zur tatsächlichen Konkretisierung notwendiger Maßnahmen zu treffen.

Seit der Datenerhebung für die Stadtteilanalyse sind mehr als drei Jahre vergangen, die Bestandszahlen sind daher nicht mehr aktuell. Überholt ist die Stadtteilanalyse deswegen aber nicht. Die Grundaussagen haben weiter Bestand.


Markurth